



Deutscher Schaustellerbund e.V.

Deutscher Schaustellerbund e.V. · Am Weidendamm 1A · D-10117 Berlin

An alle
1. und 2. Vorsitzenden
der Mitgliedsverbände
des Deutschen Schaustellerbundes e.V.

27. April 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus besonderem Anlass möchten wir uns heute wieder einmal persönlich an Euch wenden: Wie Ihr alle wisst, haben wir auf unserem diesjährigen Delegiertentag in Vechta mit großer Mehrheit beschlossen, an der Durchführung einer Imagekampagne weiter festzuhalten.

Zur Finanzierung dieses ehrgeizigen Vorhabens wurde eine Umlage von 2 x 250,00 Euro pro Einzelmitgliedschaft vereinbart, zahlbar im Mai und im November.

Die uns aus den regionalen Verbänden erreichenden Reaktionen der letzten Wochen zeigten jedoch, dass es dort Schwierigkeiten gibt, diesen Beschluss umzusetzen. Nicht wenige Mitglieder sehen sich außerstande, diesen Betrag aufzubringen.

So zeichnet sich ab, dass wir das erklärte Ziel, ein Budget von mindestens einer Million Euro zusammenzutragen, nicht erreichen werden.

Für den Erfolg einer Werbekampagne ist es jedoch zwingende Voraussetzung, dass mit einer gewissen Intensität geworben wird. Die Fachleute sprechen hier vom „Werbedruck“. Anders gesagt: Wenn unser Geld nicht ausreicht, um den TV-Spot häufig genug zu zeigen, wird er von der Bevölkerung nicht ausreichend wahrgenommen und verfehlt in Gänze seine Wirkung.

Vor diesem Hintergrund sieht sich das Präsidium des Deutschen Schaustellerbundes e.V. veranlasst, die Umsetzung des in Vechta gefassten Beschlusses auszusetzen, denn unsere oberste Pflicht ist der sorgsame Umgang mit Euren Beiträgen.

Das Präsidium hat den einstimmigen Beschluss gefasst, das Vorhaben „Finanzierung und Durchführung einer Imagekampagne“ bis zum Delegiertentag 2013 in Osnabrück ruhen zu lassen und dort erneut die Aussprache darüber zu suchen.

Wir bitten Euch, Eure Mitglieder hiervon in Kenntnis zu setzen und ihnen mitzuteilen, dass es einen Versand von Aufrufen zur Kostenbeteiligung im Mai und November entsprechend nicht geben kann.

In wirtschaftlich immer schwierigeren Zeiten gehören Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu den drängenden Aufgaben, denen wir uns stellen müssen, wenn wir im Wettbewerb bestehen wollen. Wie wir sie finanzieren, werden wir in Osnabrück zu klären haben.

Mit besten Grüßen
Deutscher Schaustellerbund e.V.

Euer Präsidium



Albert Ritter
Präsident



Michael Hempen
Vizepräsident



Lorenz Kalb
Vizepräsident



Edmund Radlinger
Vizepräsident



Klaus Wilhelm
Vizepräsident